

Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept Steyr-Kirchdorf

Kurzfassung - August 2003

Inhalt:

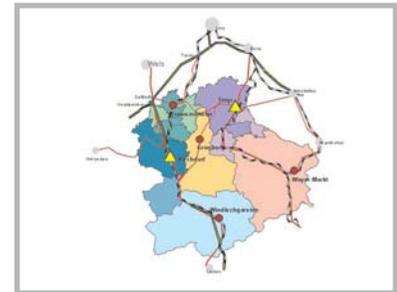
- Übergeordnete Leitlinien für die regionale Entwicklung
- Strategische Handlungsfelder
- Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Handlungsfelder
- Schlüsselprojekte



Regionalforum Steyr-Kirchdorf
Pfarrhofstraße 1,
A-4594 Steinbach/Steyr
Tel. 07257 / 84 84
eMail info@regionalforum.at



REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH
Schillerstraße 30,
A-5020 Salzburg
Tel. 0662 / 45 16 22
eMail sbg@regioplan.com



ÜBERGEORDNETE LEITLINIEN FÜR DIE REGIONALE ENTWICKLUNG

Den nachfolgenden konkreten strategischen Handlungsfeldern, Maßnahmen und Projekten sollen jene Leitlinien der regionalen Entwicklung vorangestellt werden, die die gemeinsame Grundlage für das Handeln aller Beteiligten nach innen und außen bieten.

Sie stellen gleichsam den roten Faden sowohl für die konkrete Projektentwicklung als auch für das grundsätzliche Herangehen an neue Ideen und Herausforderungen in der Region dar.



Aufbauend auf diesen Leitlinien soll durch die Umsetzung von Maßnahmen in den folgenden strategischen Handlungsfeldern eine tragfähige Entwicklung für die Region Steyr - Kirchdorf sichergestellt werden.

Achtung: Einzelne Maßnahmen wurden in dieser Kurzfassung gegenüber der „Langversion“ teilweise gekürzt und gebündelt.

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

1.	Verbesserung der Erreichbarkeit innerhalb der Region und zum überregionalen Verkehrsnetz
2.	Stärkung der Funktion der Gemeinden als Wohn- und Arbeitsort in der Region
3.	Entwicklung regionaler Stärkefelder durch Nutzung der Standortpotenziale im Bereich Gewerbe und Industrie
4.	Steigerung der ökologischen Qualität der Land- und Forstwirtschaft und Ausbau der regionalen Stoffkreisläufe
5.	Sicherung der Qualität und Ausstattung des Freiraumes
6.	Entwicklung touristischer Schwerpunkte zur Umsetzung der Strategien des Kursbuch Tourismus OÖ
7.	Stärkung und Erweiterung des Qualifizierungsangebotes
8.	Stärkung regionaler Kooperationen und Aufbau regionaler Synergien zur Steigerung der Wertschöpfung
9.	Ausbau der Projektstrukturen und Unterstützung bei der Projektentwicklung

Im Folgenden eine Zusammenschau der wesentlichen Maßnahmen und Schlüsselprojekte zur Umsetzung der strategischen Handlungsfelder:

1.	Verbesserung der Erreichbarkeit innerhalb der Region und zum überregionalen Verkehrsnetz
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Verkehrsinfrastruktur entsprechend dem Strukturmodell <ul style="list-style-type: none"> ○ Schaffung einer hochrangigen Verbindung von Enns über die Stadt Steyr zur Pyhrnautobahn (A9) ○ Sicherstellung leistungsfähiger regionaler Zubringer - Ausbau Bundesstraßen • Verstärktes gemeinsames Lobbying der Region für Verkehrsfragen • Verbesserung der Erreichbarkeit der Arbeitsplatzzentren in der Region und Verbesserung des Angebotes im ÖPNV • Schwerpunkte der Betriebsansiedlung auf Standorten im Einzugsbereich von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs
	Schlüsselprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Wirkungsanalyse für das hochrangige Straßennetz als Grundlage für ein „Gesamtkonzept Straßenbau. Verbindung Stadt Steyr – Anbindung A9: Prüfung der Varianten Steyr – Ennstal – A9 bzw. Steyr – Sierning – Grünburg - A9
2.	Stärkung der Funktion der Gemeinden als Wohn- und Arbeitsort
	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung und Weiterentwicklung der Funktion der Gemeinden Weyer-Markt, Windischgarsten, Grünburg, Kremsmünster und Kirchdorf • Sicherung und Stärkung der Lebensqualität in den Gemeinden • Aktive Maßnahmen zur Integration von ZuwanderInnen sowohl aus dem Ausland als auch von „WohnsitzwechslerInnen“ • Weiterentwicklung laufender Prozesse in der Region (zB Agenda 21 Prozesse) Schwerpunkt Verbesserung Chancengleichheit • Motivation von Frauen, Senioren und Jugendlichen • Anwendung interkommunaler Modelle auch für Handelsstandorte • Instrumente zur Steuerung des Baulandangebotes in den Gemeinden • Nachhaltige Standortentwicklung und Flächensicherung für interkommunale Gewerbegebiete

	Schlüsselprojekte „Stärkung der Funktion der Gemeinden als Wohn- und Arbeitsort“
	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialwirtschaft – Equal • Themen- und zielgruppenspezifische Projekte der Gesundheitsvorsorge und –förderung • Interkommunale Gewerbegebiete – Integrierte Gesamtkonzepte und Vermarktung • Stärkung regionaler Zentren im Süden

3.	Entwicklung regionaler Stärkefelder durch Nutzung der Standortpotenziale im Bereich Gewerbe/Industrie
	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung bestehender Ansätze zur Schwerpunktbildung in der Region – Automotive, Fertigungstechnik, Werkzeug- und Formenbau, Kunststoff, Holzbe- und -verarbeitung • Förderung der Entwicklung neuer Stärkefelder mit Zukunftschancen: Umwelt- und Ökoenergietechnik Gesundheit- Medizintechnik • Auf- und Ausbau regionaler Forschungs- und Transferkompetenzen • Positionierung der Technologie- und Impulszentren als Motor für die strategische Weiterentwicklung in der Region • Aufbau von Kooperationen zu den Kompetenzzentren in Amstetten und Waidhofen • Ganzheitliches Standortmarketing
	Schlüsselprojekte
	<ul style="list-style-type: none"> • „Kraft der Region“: Technologie und Dienstleistungszentrum Ennstal und Nationalparkzentrum Ennstal • Automotive Dienstleistungszentrum Steyr und ECO Park Steyr - in Vernetzung mit Biomasse Ennstal • Kompetenznetzwerk Kirchdorf • Strategieprojekt Steyr 2010

4.	Steigerung der ökologischen Qualität der Land- und Forstwirtschaft und Ausbau der regionalen Stoffkreisläufe
	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Umweltverträglichkeit insbesondere im Rahmen der landwirtschaftlichen Intensivbewirtschaftungsformen • Sicherung der Qualität hochwertiger Produkte in der Landwirtschaft • Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten durch Nutzen der Marke „Nationalpark Kalkalpen Region“ und Bewusstseinsbildung • Aufbau von geschlossenen Produktionsketten durch Vernetzung und Kooperation bestehender Betriebe • Steigerung des Einsatzes und Nutzen des regionalen Potenzials erneuerbarer Energieträger – Holz, Biomasse, Wasser, Sonne • Verbesserung des Bewusstseins für qualitativ hochwertige, gesundheitsfördernde Produkte zur Förderung der Lebensqualität
	Schlüsselprojekte
	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte im Rahmen der Marke „Nationalpark Kalkalpen Region“
5.	Sicherung der Qualität und Ausstattung des Freiraumes
	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung der Kulturlandschaft durch Zurückdrängen der zunehmenden Verwaldung und Verbuschung von Freiflächen • Ausbau der Naherholungspotenziale – Intensivierung Kooperation Nationalpark zB Schwerpunkt Almen • Entwicklung eines Leitbildes für die Nationalparkregion unter Verwendung von landschaftsökologischen Beurteilungsgrundlagen • Aufnahme von konkreten Zielen zur Naturraumentwicklung in die Gemeindeentwicklungskonzepte
	Schlüsselprojekte Sicherung der Qualität und Ausstattung des Freiraumes
	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturlandschaftsprogramm für die Nationalpark Regionsgemeinden und Nationalpark Gemeinden • Modelle für die Bewirtschaftung von Grenzertragsflächen zur Offenhaltung der Kulturlandschaft

6.	Entwicklung touristischer Schwerpunkte zur Umsetzung der Strategien des Kursbuch Tourismus OÖ
	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Aufenthaltstourismus durch Entwicklung eines abgestimmten Gesamtangebotes – Ziel Ganzjahresdestination • Positionierung der Marke „Nationalpark Kalkalpen Region“ als Chance für die Vermarktung regionaler Angebote • Erarbeitung von touristischen Profilen für die Teilregionen: <u>Nationalpark Kalkalpen Region:</u> Wandern, Rad, Wintersport <u>Region Bad Hall:</u> Gesundheitstourismus <u>Region Stadt Steyr:</u> Weltkulturerbe, Seminar- und Kongresstourismus <u>Region Kirchdorf:</u> Bildungs-, Seminar- und Kongresstourismus • Konkretisierung des Bedarfes an profilierten Projekten zur touristischen Infra- und Suprastruktur in gehobener Qualität und Ausstattung • Spezialisierung und Aufbau von Angebotsgruppen (Leitkooperationen) • Ausbau und Vermarktung der regionalen Rad- und Wanderwegenetze, Wiederaufgreifen des Themas „Eisenstraße“ • Verbesserung der Qualifizierung von MitarbeiterInnen und UnternehmerInnen – Stärkung der Identität
	<p style="text-align: center;">Schlüsselprojekte</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Empfehlungen aus dem Tourismuskonzept „Gesundheitsregion Bad Hall“ • Ausbau und Positionierung der Nationalparkzentren Steyrtal, Ennstal und Garstnertal • Projekte zur Profilierung der Schwerpunktthemen Wandern, Rad und Wintersport: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wanderkompetenzzentrum Nationalpark Kalkalpen Region ○ Mountainbikekompetenzzentrum Pyhrn-Priel ○ Hinterstoder, Wurzeralm ○ Langlauf- und Biathlonzentrum Innerrosenau ○ Modellprojekt Klaus: Wander- und Radwege durch private Forstgüter • Touristicum Spital am Pyhrn • Projekte zur Profilierung der Schwerpunktthemen Bildungs-, Seminar- und Kongresstourismus

7.	Stärkung und Erweiterung des Qualifizierungsangebotes
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbesserung des Ausbildungs- und Qualifizierungsangebotes in Abstimmung mit den Entwicklungsschwerpunkten <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausrichtung des Angebotes auf den konkreten Bedarf der Unternehmen und Ergänzung der FH – Studiengänge ○ Spezifische Qualifizierungsangebote für Frauen (insbesondere Wiedereinsteigerinnen) ältere ArbeitnehmerInnen und Jugendliche, Entwicklung von Modellen für Menschen mit Benachteiligung • Entwicklung von Modellen für „dezentrales Lernen“ (e-learning, Nutzung dezentraler Infrastruktur zB TDZ Ennstal) • Vernetzung des Weiterbildungsangebotes von Unternehmen in der Region • Erhalt und Verbesserung des regionalen Angebotes an Polytechnischen Lehrgängen, Berufsschulen, BHS
	Schlüsselprojekte
	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsintegrationszentrum für Menschen mit Benachteiligung • Mobiles Lernzentrum und Lernwerkstatt für Frauen

8.	Stärkung regionaler Kooperationen und Aufbau von Synergien zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region
	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkung der Synergien mit den Nachbarregionen in Niederösterreich und der Steiermark • Stärkung der Kultur der regionalen Zusammenarbeit in Verbindung mit einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung RM, SPES/Studia, FAZAT • Verstärkte Einbindung der Entscheidungsträger aus regionalen Schlüsselunternehmen in die Prozesse der Regionalentwicklung • Optimierung der Ressourcen in den Gemeindeverwaltungen durch kleinregionale Abstimmung und sinnvolle Neuverteilung von Aufgaben • Aufbau regionaler und transregionaler Kooperationen -Vernetzung Potenziale - Know How – • Organisatorische Weiterentwicklung der Eisenstraße OÖ. Verstärkung der Anbindung an die regionalen Tourismusstrukturen und Vernetzung mit anderen Freizeitangeboten sowie Anbindung an „Österreichische Eisenstrasse“ • Gründung von Netzwerken für „Zukunftsthemen“ zB Kultur, regionale PionierInnen

	Schlüsselprojekte „Stärkung regionaler Kooperationen und Aufbau von Synergien zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region“
	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Lernfeste • Regionale Kulturvernetzung • Vernetzung Österreichische Eisenstraße – UNESCO Weltkulturerbeprozess • Neustrukturierung OÖ Eisenstraße

9.	Ausbau der Projektstrukturen und Unterstützung bei der Projektentwicklung
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Projektleitfadens (siehe Beilage Entwicklungskonzept) als Instrument zur Optimierung und Unterstützung bei der Projektentwicklung • Gewährleistung des Know How Transfers aus erfolgreichen Projekten für neue Projekte (MentorInnenmodell) • Motivation und Unterstützung von regionalen Schlüsselpersonen zur Projektentwicklung – Projektbörse, Erfahrungsaustausch • Aufbau von Kompetenzen zum Projektmanagement in der Region (Zielgruppe Projektbeteiligte) – Schulungsangebot
	Schlüsselprojekt
	<ul style="list-style-type: none"> • Projektleitfaden als „regionales Gütesiegel“

Nachfolgend noch eine Übersicht über die Schlüsselprojekte mit Projektstand August 2003 und Zuordnung der Rolle des Regionalforums

Das Regionalwirtschaftliche Entwicklungskonzept Steyr-Kirchdorf wurde bei der Generalversammlung am 9. Juli 2003 einstimmig beschlossen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Regionalforums Steyr- Kirchdorf <http://www.regionalforum.at> .

ÜBERSICHT SCHLÜSSELPROJEKTE:

Thema HF	Projekttitel	Projektstand			Rolle Regionalforum -management		
		Idee	Konzept	Umsetzung	Vernetzung	Partner	Träger
Verkehr	Wirkungsanalyse hochrangiges Straßennetz						
Stärkung Gemein- den	Equal - Sozialwirtschaft						
	Gesundheitsvorsorge - Gesundheitsförderung						
	Stärkung regionaler Zentren im Süden der Region						
	Nachhaltige Standortentwicklung						
Entwicklung Stärkefelder Industrie, Gewerbe	Kraft der Region – TDZ Ennstal; regionales Holznetzwerk						
	ADC Steyr						
	ECO-Park Stadtgut Steyr						
	Strategieprojekt Steyr 2010						
	Kompetenznetzwerk Kirchdorf						
Landwirt.	Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte – Marke: Nationalpark Kalkalpen Region						
Freiraum	Bewirtschaftung Grenzertragsflächen – Kulturlandschaftsprogramm						

Thema HF	Projekttitel	Projektstand			Rolle Regionalforum/management		
		Idee	Konzept	Umsetzung	Vernetzung	Partner	Träger
Touristische Schwerpunkte	Gesundheitsregion Bad Hall		■			■	
	Nationalparkzentren Steyrtal – Ennstal - Garstnertal		■		■		
	Projekte zur Profilierung touristischer Schwerpunkte		■			■	
	Touristicum Spital am Pyhrn		■			■	
Qualifi- zierung	Zentrum für Berufsintegration		■		■		
	Mobiles Lernzentrum			■		■	
Stärkung Kooperationen, Synergien	Regionale Lernfeste			■			■
	Vernetzung Eisenstraße – UNESCO Weltkulturerbe		■		■		
	Neustrukturierung Eisenstraße		■		■		
	Regionale Kulturvernetzung	■			■		
	Anwendung Projektleitfaden - Projektentwicklung		■				■

Jedes dieser Schlüsselprojekte wurde in einer eigenen Projektbeschreibung mit Projektzielen, Begründung, Partner, Zeithorizont und Aufgabe des Regionalmanagements sowie nächste Schritte konkretisiert – siehe Projektordner Stand August 2003.